

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 23.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 15. Mai 1903.

Nummer 37.

Aus dem Staate.

* Jetzt drohen auch die Bartenber in Omaha an den Streit zu gehen.

* Carnegie hat \$10,000 ausgelegt für ein Bibliothekgebäude zu Kearney.

* Adams County wurde in letzter Zeit durch Pferdeplagen unsicher gemacht.

* Von York wird berichtet, daß dort noch eine halbe Obsterte zu erwarten ist.

* Zu Osceola starb am Montag John G. Miley, Bruder des Gouverneurs.

* Die nächste Sitzung der A. D. U. W. Großloge von Nebraska wird in Süd-Omaha stattfinden.

* Ex-Gouverneur Savage ist zu Tacoma, Wash., in's Holzgeschäft gegangen und hat eine dortige Sägemühle käuflich erworben.

* Die Streitsituation in Omaha wird immer ungemühtlicher und gestern wurden bereits verschiedene Thätlichkeiten verübt gegen arbeitende Fuhrleute.

* In Fremont beschäftigt man, in der Woche vom 20. Juni bis 4. Juli eine Straßenfahrräderbahn. Ein Teil der Geschäftsleute ist jedoch dagegen.

* Zu Tecumseh hat in letzter Zeit der Hundstaupe sein Wesen getrieben und sind ihm Hundchen von Hundchen zum Opfer gefallen. Auch Katzen gingen welche drauf.

Es ist eine schlimme Zusammenkunft wenn man zu gleicher Zeit an einer Verrenkung und Quetschung leidet, St. Jacobs Del wird jedoch beide Leiden in kurzer Zeit heilen.

* Die Gebühr des ärztlichen Untersuchers der A. D. U. W. wurde von 50 Cents auf 25 Cents reduziert und folglich ist es kein so lukrativer Posten mehr als bisher.

* Zu Hartington brach im Fullers-Gebäude Feuer aus, welches einen Schaden von \$15,000 anrichtete, ehe man dessen Herr wurde. Der Schaden ist zu zwei Dritteln versichert.

* Durch den ungeheuren Regen zu Anfang der Woche gab es wieder allgemeine Ueberschwemmungen und wurden an vielen Stellen Eisenbahndämme ausgedaselt und viele Bäume verspätet.

* Der Hastings Stadtrat hat darüber beraten, den gebrauchten Dampf von den Wasserwerken und Elektrizitäts-Anlagen für Heizzwecke von Geschäftshäusern und Wohnungen zu verweihen.

* Bei der Abstimmung für den Platz an dem die nächstjährige Reunion der G. A. R. stattfinden soll, gewann Omaha gestern Morgen in Fremont, mit 136 Stimmen, während Grand Island es auf 123 brachte.

* Zu Pannee City wurden die Whiskeyfreunden G. W. Sherman und Oscar Almann, welche für St. Joseph und Kansas City Firmen reisen, wegen Schnapsverkaufs arretiert und zu Gefängnisstrafen verurtheilt.

* Die Obsthändler von Johnson County berichten, daß noch ziemlich Obst zu erwarten ist wenn auch fast gar keine Kirschen und Pfäumen. Äpfel und Birnen jedoch sollen noch eine halbe bis zweidrittel Ernte versprechen.

* Der bisherige Wasserkommissar von West Point, Ludwig Dorse, ist in seinen Rechnungen \$798.77 zu kurz befunden worden und ist ein Haftbefehl gegen ihn erlassen. Dorse ist verschwunden. Man kann sich die Sache nicht erklären, da er allgemein geachtet war und ein erfolgreiches Wirtes- und Biergeschäft betrieb. Er war seit etwa 25 Jahren in West Point ansässig.

* Die Saloonwirthin Henry Riefeldt und Egon Madson in St. Paul sind von Frau Mosher um \$2,000 Schadenersatz verklagt worden, weil sie angeblich ihrem Mann, J. E. Mosher, Getränke verkauft hätten, weshalb er am letzten 19. Februar im Zustande der Verunsicherung auf dem Nachhausewege gefallen sei und sich ein Bein gebrochen habe, wodurch er für immer arbeitsunfähig geworden. Die \$2000 werden für Schadenersatz verlangt und \$60 für Doktorkosten.

Wieder jung gemacht.

Eine von Dr. King's New Life Pills jeden Abend während zwei Wochen hat mich wieder in die 'Reiner' gebracht. Schreibt Dr. J. Turner von Templeton, Va. Sie sind das Beste in der Welt für Leber, Magen und Eingeweide. Kein vegetabilisch. Erminnen niemals. Nur 25c in Zucker's Apotheke.

* Einen überflügen Hülfswildhüter muß Sutton haben. Derselbe arretierte nämlich die Fleischer W. H. Brahm und J. T. Mollmeur, weil sie eine Anzahl Karpfen hatten, die im Blue River gefangen waren. Wildhüter Simpkins kam nach Sutton und bedeutete dem superflügen Deputy, daß fischen jetzt erlaubt sei.

* Die Streitsituation in Omaha wird mit jedem Tage schlechter. Jetzt wollen auch die Schlächter anfangen und die Bartenber's. Die Geschäftsinteressen Omahas haben sehr darunter zu leiden, aber vorläufig sieht nicht nach Besserung aus. Alle bis jetzt gemachten Verluste, Vergleiche herbeizuführen, waren vergeblich und keine der Parteien will nachgeben.

* Der Dieb, welcher kürzlich zu Beatrice in das Wippermann'sche Schneidergeschäft einbrach und eine Quantität Waaren stahl, wurde in der Person von Charles Sperry entdeckt und war es dessen eigene Freiheit, welche an ihm zum Verräther wurde. Er hatte sich nämlich auf einige Tage unsichtbar gemacht und als er wieder auf den Straßen erschien, trug er — frech wie 'ne Banze — einen Theil der gestohlenen Kleider. Er wurde natürlich gleich arretiert und Wippermann identifizierte sein Eigenthum.

* Stadtschachmeister Hennings von Omaha verkaufte am Freitag \$100,000 Pfänder Erneuerungs-Bonds und \$100,000 Swer Erneuerungs-Bonds an Spitzer & Co. von Toledo, Ohio. Jede Bondausgabe brachte eine Prämie von \$1,060. Die Bonds sind auf 30 Jahre und 4 Prozent. Hennings hatte erwartet, eine größere Prämie herauszuschlagen, doch da dies bereits der zweite Versuch war, die Bonds an den Mann zu bringen dachte er es sei das Beste, das Angebot von Spitzer & Co. anzunehmen. J. L. Brandeis & Sons von Omaha hatten \$1,010 Prämie geboten.

* Unsere Alten scheinen begründete Ursache für das Lob von Jorini's Alpenkräuter Blutleber zu haben, wenn wir folgenden Brief als Nachstab anlegen: Elberfeld, Ind. Werther Herr Dr. Jorini! Hiermit will ich Ihnen meinen herzlichsten Dank abhatten für die Wirkung Ihrer werthen Medizin. Ich bin ein Mann von 78 Jahren. Was mir fehlte mußte ich selbst nicht, auch kein Doktor. Meine Schmerzen waren groß; man meinte ich müßte sterben. Endlich nahm ich von Jorini's Alpenkräuter Blutleber ein, auch Heil-Dei zum Einreiben, und wie ein Zaubermittel hat es mir geholfen. Heinrich Silke.

* Ein Defraudant, Chas. W. Brown, welcher angeklagt ist, in einer Holzhandlung zu Tecumseh, Oklahoma, \$8,056 unterschlagen zu haben und dann flüchtig wurde, ist in Ravenna, Neb., festgenommen worden und zwar waren Detectiv Franklin von Lincoln und W. A. Grace von Oklahoma Diebstahls, welche die Festnahme bewerkstelligten, nach einer langen Jagd. Der Flüchtling war durch Missouri, Iowa und Nebraska, bis hinauf nach Billings, Mont., verfolgt worden und wieder zurück nach Nebraska. Am 10. April wurde er zu Etna, Iowa, vom dortigen Sheriff arretiert, entkam jedoch wieder. Jetzt wurde er nach Oklahoma zurücktransportiert und steht seinem Prozeß entgegen.

* Verschiedene Versicherungsgesellschaften im Staat scheinen sich durch Anzeigen, welche nicht der Wahrheit entsprechen, in Ungelegenheiten bringen zu wollen. So hat z. B. die 'Nebraska Farmer's Hail Insurance Association' von Hastings verschiedene Angaben auf ihren Karten, die jedenfalls bestimmt sind, den Leuten Sand in die Augen zu streuen. Unter anderen Angaben heißt es auf den Karten: 'Polizistenhaber sind geschützt durch einen Garantie-Bond von \$50,000, wie vorgeschrieben durch das Gesetz.' Versicherung's Deputy Pierce giebt auf Anfrage an, daß die Gesellschaft weder für den genannten, noch für irgend einen anderen Betrag einen Bond hinterlegt habe. Das diesbezügliche Gesetz tritt überhaupt erst am 9. Juli in Kraft und könnte das Versicherungsdepartement vorher gar keinen Bond annehmen. Dann ist noch eine besondere, sehr mißleitende Bemerkung auf der Karte und zwar gleich unter dem Namen der Gesellschaft, nämlich, 'Hagelverluste während der letzten vier Jahre in Nebraska bezahlt, \$231,047.57.' Es sagt natürlich nicht, daß diese Gesellschaft den gen. Betrag überbezahlt habe, aber es sieht doch so aus als wenn sie es hätte. Die betreffende Gesellschaft ist überhaupt erst am letzten 29. April organisiert und zum Geschäft zugelassen worden. Die Praktiken der Gesellschaft sind nicht sehr zutrauenwerdend.

* Die jährliche Kopfsteuer der A. D. U. W. Mitglieder ist von der Großloge von \$1.00 jährlich auf \$1.50 erhöht worden.

* Von vielen Seiten werden Stimmen laut gegen die Annahme des von Rockefeller gemachten Angebotes, \$100,000 zu schenken für ein Gebäude zur Nebraska Universität, und auch wir stimmen dem bei. Es ist eine Erniedrigung, solches Sündengeld anzunehmen. Wenn der Raubritter Rockefeller dem Volk Wohlthaten erweisen will, soll er sein Räuberhandwerk aufgeben und dem Volk das Geld zurückerstatten das er unrechtmäßiger Weise erpreßt.

* Drei junge Bengels von Omaha, Roy Kraft, John Bardart und Daniel McGill, im Alter von 16 bis 18 Jahren, haben eine Erfahrung gemacht, deren Wiederholung sie wohl nicht wünschen dürften. Sie stahlen ihre Fahrt auf einem Frachtwagen nach dem Süden und zwar in einem mit Bauholz geladenen Wagen. Beim Rangieren zu Carondelet, nicht weit von St. Louis erhielt der betr. Wagen einen starken Stoß und rutschte das Holz gegen das Ende wo sich die Jungens befanden welche nun arg in der Klemme waren und einsahen, daß sie sich bemerkbar machen mußten, wollten sie nicht elendig umkommen. Sie schrien um Hilfe, was gehört wurde und machten sich die Zugleute mit Aerten und Sägen daran, das Ende des Wagens zu öffnen, was eine ziemliche Zeit dauerte. Als man die Bengels befreite, waren sie sämtlich bewußtlos und brachte man sie nach dem St. Louiser Stadthospital.

* Eine gemüthliche Beschwerde, die allem Anschein nach gerechtfertigt ist, bringt Ex-Delinquenz J. E. Hays gegen den Gouverneur, seinen Nachfolger im Amt Ed. Ghurch und die Standard Oil Company. Er giebt an, daß Ghurch, welcher unter ihm Deputy war, gegen das neue Gesetz arbeitete, welches den Grad des nach Nebraska gefandenen Oels von 100 auf 110 Grad erhöht. Er machte seiner Zeit dem Gouverneur davon Mitteilung, denselben ersuchend, die Resignation von Ghurch zu verlangen, doch letzterer blieb im Amt. Durch harte Arbeit wurde inzwischen das Gesetz passirt und vom Gouverneur auch unterzeichnet. Daraufhin wurde die Standard Oil Co. davon benachrichtigt und diese antwortete, die Nachricht erhalten zu haben, dabei angebend, was für Oel noch unterwegs sei, da dieses noch unter dem alten Gesetz angenommen werden sollte. Diese Antwort war datirt vom 16. April. Trotzdem wurde aber noch mehr minderwertiges Oel verhandelt und acceptirte Inspector Hays dasselbe nicht, worauf sich der Manager Ruth der Delcompagnie aufmachte zum Gouverneur, der dann Hays zu sich beschied und verlangte der Gouverneur in Gegenwart von Manager Ruth von Hays, daß er das in Frage stehende Oel acceptiren solle, was dieser verweigerte. Daraufhin (eine Stunde später) erhielt er die Nachricht, daß Ghurch als sein Nachfolger ernannt sei und Ghurch acceptirte dann die verschiedenen Carladungen minderwertigen Oels. Welche davon sind in Blue Hill. Das scheinen nette Zustände zu sein, wenn die Delgesellschafter so willige Werkzeuge hat.

Polizeihunde.

Die Polizei der Stadt Schwelm, Westfalen, besitzt zwei Polizeihunde, die neulich in Düsseldorf einer großen Anzahl von Polizei-Inspektoren aus allen Theilen Deutschlands, sowie Polizei-Verwaltungen größerer und kleiner Gemeinden vorgeführt wurden. 'Casar', eine deutsche Dogge, suchte auf Befehl Winkel und Gassen ab und wurde sodann auf sein Verhalten geprüft bei einem Angriff auf einen Beamten. Ein Mann schlug mit einem Stock nach dem Schwelmer Beamten. 'Casar' entriß ihm zunächst den Stock, biß diesen in zwei Stücke, sprang dann den Angreifer an, wobei er ihn in den Arm kniff. Als der Mann flüchtete, wurde er von dem Hunde mit wenigen Sprüngen erreicht und in einer Ecke gestellt, aus der es kein Entweichen mehr gab. 'Casar' blieb, ohne den Mann anzugreifen, bei ihm. Als der Schwelmer Beamte ihm befohl, den Mann in der Ecke festzuhalten, blieb der Hund allein auf seinem Posten, auch als alle Beamten, einschließlich der Schwelmer, sich auf längere Zeit entfernt hatten. 'Karo', ein Airedale Terrier, der noch nicht dreierl war, wurde nur als Raschhund vorgeführt.

In Grand Island kennt man keine einzige ansteckende Krankheit. Rettungsleiter sind seit 1761, zuerst in Paris, in Gebrauch gekommen.

Lincoln und Umgegend.

* Für \$100,000 Staatswarrants hat Schachmeister Mortensen für den 16. Rat einberufen und zwar von No. 88, 710 bis 89,760.

* Nächste Woche können wir zahlreiche Besucher in Lincoln erwarten. Hoffentlich ist das Wetter besser als es Anfangs dieser Woche war.

* Verfehlt nicht, einzukleben bei Stevens & Neville, 1330 D Straße. Sie fabriciren feine Cigarren. Erster Klasse Billardhalle in Verbindung. 27-39

* Der 16. Juni ist festgesetzt als der Tag, an dem die Linien der Lincoln Traction Co. unter den Hammer kommen sollen, falls nicht wieder etwas dazwischen kommt.

* Der Polizeichef wurde von der Accisebehörde beauftragt, der Lincoln Drug Co. zu bedeuten, daß sie \$1000 Lizenzen bezahlen müsse wenn sie Liquöre im Großen verkaufen.

Während dieser Jahreszeit ist ein billiger Zustand des Wagens sehr unangenehm, Dr. August König's Hamburger Tropfen werden die überflüssige Galle entfernen und das ganze System kräftigen.

* Am Sonntag sollte die Eröffnung des Lincoln Park stattfinden und hatte sich eine Anzahl 'Bikinner' darauf vorbereitet, doch das Regenwetter machte ihnen einen dicken Strich durch die Rechnung.

* Die Applikation von Decher für eine Saloonlizenz für No. 1226 R Straße, gegen welche Protest erhoben wurde ward infolge dessen zurückgezogen, doch brachte er eine neue Applikation ein, von welcher er denkt daß sie besser ist.

* Bringt Eure Druckerarbeiten nach der Druckerei von John Wittorff, Zimmer No. 6, Bohanan Block, (10. und R Straße) Lincoln, Neb. Ihr könnt hier auch Euer Abonnement für den 'Staats-Anzeiger & Herald' bezahlen.

* Der farbige W. A. Corneal hat eine Schadenersatzklage gegen das Lincoln 'Journal' für \$20,000 angestrengt, wegen eines am 1. März publizirten Artikels über Corneal's Verhaftung in Alliance wegen Landhändels.

* Der Saloonwirth W. A. Kerlin richtete das Gesuch an die Accisebehörde, eine Wand durch seinen Saloon an 120. Straße zu errichten zu dürfen, zum Zweck, auch einen Restaurant daselbst zu führen, mit Eingang vom Saloon aus sowie von hinten. Adams und Wolfe protestirten und wurde ihm erlaubt, eine Wand aufzuführen, jedoch ohne Durchgang und daß die Arbeit unter Aufsicht der Polizei geschehe.

* Die in Lincoln Geschäfte thuernden Fleischpacker machen von jetzt ab keine Ablieferung von Fleisch mehr und haben ihre Pferde und Fuhrwerke nach Omaha geschickt. Alle ihre Kunden müssen sich ihr Fleisch jetzt selbst abholen, wofür sie, wie es heißt, eine kleine Reduktion im Preise erhalten. Da ungefähr alle Kleinhändler in Fleisch selbst Fuhrwerke haben, können sie sich ja leicht alltäglich ihren Bedarf selbst holen.

* Hr. John Wittorff hat die Vertretung des 'Staats-Anzeiger und Herald' für Lincoln und Umgegend übernommen und nimmt Bestellungen für Abonnements und Anzeigen entgegen und quittirt für an ihn gemachte Beziehungen. Sein Geschäftslokal ist Zimmer No. 6, Bohanan Block (Ede 10. und R Straße). Hier selbst werden auch Druckerarbeiten jeder Art in Deutsch und Englisch geschmackvoll und nett ausgeführt. Preise mäßig.

* Eine theure Suppe hätte sich R. H. Gane, welcher in Diensten der Archidie Klaffefirma steht, fast eingebrockt. Er hatte nämlich mehrere tausende Plakate an Telephon- und Telegraphenposten angehängt, doch kam ihm die Stadtverschönerungsgesellschaft auf den Hals und als ihm der Polizeirichter erklärte, daß die Strafen für sein Vergehen sich im Ganzen auf \$60,000 belaufen würden, bekam er's mit der Angst und versprach, die Plakate wieder abzunehmen, was er denn auch that und kam er dieses Mal so davon.

Schneller Einhalt.

J. A. Gullebe von Verbena, Ala., war zweimal im Hospital wegen eines schmerzigen Hämorrhoidenleidens welches 24 Tumors verursachte. Nachdem die Aertze und alle sonstigen Mittel fehlgeschlagen, gebot Gullebe's Arnikaalbe weiteren Entzündungen Einhalt und stellte ihn wieder her. Sie bezieht Rechen und tödtet Schmerzen. 25c bei A. W. Buchheit, dem Apotheker.

Grand Island's größte Verkäufer von Schnitt- und Ellenwaaren.

Martin's



Es ist unsere Absicht diese Woche zu einer sehr lebhaften in unserem großen

Schuh-Departement

zu gestalten. Wir haben Schuhe passend für alle Arten Füße, große wie kleine, und unsere Preise für erster Qualität und hochmoderne Schuhe sind niedriger als in anderen Plätzen.

Ihr übernehmt kein Risiko, wenn Ihr Eure Schuhe von Martin's kauft.

Eine Partie Damenschuhe, alle Größen, werth \$2.50, 3.00, und 3.50 das Paar, feine Qualität französisches Kid zum Schnüren, oder Patentspize zum Schnüren—Spezialpreis für diesen Verkauf **\$1.95 das Paar**

Männerschuhe. 50 Paar assortirte Männer Schuhe, für den Alltagsgebrauch sowie für Sonntags, gemacht aus gutem Material und jedes Paar garantirt, gemacht aus gutem Material und jedes Paar garantirt, volle Zufriedenheit zu geben. Für diesen Verkauf, Auswahl von der Partie **\$1.50 das Paar**

100 Paar Kinder Schuhe beides in Kid sowie Dongola, Schnüre oder Knöpfe, werth bis zu \$1.25 das Paar, für diesen Verkauf nur **75 Cents das Paar**

Unsere **Black Diamond Schuhe** für Frauen sind gemacht aus feiner Qualität Dongola, zum Schnüren, Stock Tip, D und E Breiten. Es ist der beste Schuh in der Stadt für das Geld **\$1.50 das Paar**

200 Paar Oilgrain Pfingstschuhe für Männer, mit Gummischnallen, alle Größen, Martin's Spezialpreis **95 Cents das Paar**

125 Paar Kinder Dongola Schuhe, Größen 5 bis 8, gute starke Schuhe, tragen sich gut, Martin's Spezialpreis **39 Cents das Paar**

P. Martin & Bro. Dry Goods Co.

Bedient Euch unseres Briefbestellungs-Departements.

The Only Double-Track Railway to Chicago

Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific and North-Western Line from points in Nebraska to

Chicago and East

Five trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.

The Best of Everything.

For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address:

H. C. CHEYNEY, General Agent, Chicago & North-Western Ry., OMAHA, NEB.

Spezial-Verkauf

von Sachen, die leicht durch Wasser und Rauch beschädigt sind.

14 gebrauchte Nähmaschinen, das Stück zu \$1.00

4 gebrauchte Nähmaschinen, das Stück zu 2.50

3 gebrauchte Nähmaschinen, das Stück zu 5.00

(Alle garantirt daß sie gut nähen.)

6 neue 'White' Nähmaschinen, das Stück zu 25.00

18 neue, für ein Jahr garantirt \$30.00 Bicycles 17.50

6 neue \$65.00 Over Johnson Bicycles 32.50, 27.50 und 25.00

4 neue \$50.00 Cleveland Bicycles @ 32.50—10 neue Mitchell Bicycles, \$40.00, jezt 25.00

128 Bicycle Reifen (Tires) \$4.50, jezt \$1.85—9 Harmonicas, \$10, jezt \$5, \$4, \$3 u. 2.50

Rauchloses Pulver, E. C. Dupont, Shaly und E. C. 85c, jezt 45

Gelabene Schrotpatronen, rauchlos, 85c, 80c, 75c und 60c, jezt 70c und 45

Neue E. C. Smith 'Hammerloch' Gewehre, \$27.50, jezt 23.50

Rasiermesser, \$3.75, jezt \$2.25 und 1.00—Scheeren, \$1.25, jezt 90c und 70

und eine Unmasse andere Sachen, alle zu herabgesetzten Preisen. Jezt ist die Zeit um billig zu kaufen für die nächsten 30 Tage. Blue Roads (White Flies) per Dbl. (500) 4.25, jezt 2.85.

Wartet nicht zu lange, kommt jezt, eine solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder.

F. F. KANERT.